

Wie Jesus Menschen gewinnt

Jesus kam den Menschen nah, ging auf ihre Bedürfnisse ein und weckte die Sehnsucht nach Erlösung und einem erfüllten Leben. Genauso sollen wir es auch machen.

Lukas 4,16-21; Lukas 10,25-37; Matthäus 13,3-9.18-23; Matthäus 10,5-15; Lukas 19,1-10

Alle Bibeltexte sind der Elberfelder Bibel entnommen
©1985/1991/2006 SCM R. Brockhaus, Witten

Lukas 4,16-21 Und er kam nach Nazareth, wo er erzogen worden war; und er ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen. [17](#) Und es wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht; und als er das Buch aufgerollt hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben war: [18](#) "Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Freiheit auszurufen und Blinden, dass sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, [19](#) auszurufen ein angenehmes Jahr des Herrn." [20](#) Und als er das Buch zugerollt hatte, gab er es dem Diener zurück und setzte sich; und aller Augen in der Synagoge waren auf ihn gerichtet. [21](#) Er fing aber an, zu ihnen zu sagen: Heute ist diese Schrift vor euren Ohren erfüllt.

Fragen:

1. **Warum suchte sich Jesus ausgerechnet diese Textstelle im Jesaja aus? Welche Botschaft wollte Jesus damit vermitteln?**
2. **Inwiefern war die Voraussage in Jesaja durch das Kommen von Jesus auf diese Erde erfüllt?**

Lukas 10,25-37 Und siehe, ein Gesetzesgelehrter stand auf und versuchte ihn und sprach: Lehrer, was muss ich getan haben, um ewiges Leben zu erben? [26](#) Er aber sprach zu ihm: Was steht in dem Gesetz geschrieben? Wie liest du? [27](#) Er aber antwortete und sprach: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Verstand und deinen Nächsten wie dich selbst." [28](#) Er sprach aber zu ihm: Du hast recht geantwortet; tu dies, und du wirst leben. [29](#) Indem er aber sich selbst rechtfertigen wollte, sprach er zu Jesus: Und wer ist mein Nächster? [30](#) Jesus aber nahm das Wort und sprach: Ein Mensch ging von Jerusalem nach Jericho hinab und fiel unter Räuber, die ihn auch auszogen und ihm Schläge versetzten und weggingen und ihn halb tot liegen ließen. [31](#) Zufällig aber ging ein Priester jenen Weg hinab; und als er ihn sah, ging er an der entgegengesetzten Seite vorüber. [32](#) Ebenso aber kam auch ein Levit, der an den Ort gelangte, und er sah ihn und ging an der entgegengesetzten Seite vorüber. [33](#) Aber ein Samariter, der auf der Reise war, kam zu ihm hin; und als er ihn sah, wurde er innerlich bewegt; [34](#) und er trat hinzu und verband seine Wunden und goss Öl und Wein darauf; und er setzte ihn auf sein eigenes Tier und führte ihn in eine Herberge und trug Sorge für ihn. [35](#) Und am folgenden Morgen zog er zwei Denare heraus und gab sie dem Wirt und sprach: Trage Sorge für ihn! Und was du noch dazu verwenden wirst, werde ich dir bezahlen, wenn ich zurückkomme. [36](#) Was meinst du, wer von diesen dreien der Nächste dessen gewesen ist, der unter die Räuber gefallen war? [37](#) Er aber sprach: Der die Barmherzigkeit an ihm übte. Jesus aber sprach zu ihm: Geh hin und handle du ebenso!

Fragen:

1. **Der Gesetzesgelehrte stellt keine Frage zur Liebe Gott gegenüber, sondern darüber, wer sein Nächster ist. Warum fiel es ihm offenbar schwerer, seinen Nächsten zu definieren als Gott zu lieben?**
2. **Wie ist es bei uns?**
3. **Was genau will Jesus mit der erzählten Geschichte sagen?**

Matthäus 13,3-9.18-23 Und er redete vieles in Gleichnissen zu ihnen und sprach: Siehe, der Sämann ging hinaus zu säen; **4** und indem er säte, fiel einiges an den Weg, und die Vögel kamen und fraßen es auf. **5** Anderes aber fiel auf das Steinige, wo es nicht viel Erde hatte; und sogleich ging es auf, weil es nicht tiefe Erde hatte. **6** Als aber die Sonne aufging, wurde es verbrannt, und weil es keine Wurzel hatte, verdorrte es. **7** Anderes aber fiel unter die Dornen; und die Dornen sprossen auf und erstickten es. **8** Anderes aber fiel auf die gute Erde und gab Frucht: das eine hundert-, das andere sechzig-, das andere dreißigfach.

Hört nun ihr das Gleichnis vom Sämann: **19** Sooft jemand das Wort vom Reich hört und nicht versteht, kommt der Böse und reißt weg, was in sein Herz gesät war; dieser ist es, bei dem an den Weg gesät ist. **20** Bei dem aber auf das Steinige gesät ist, dieser ist es, der das Wort hört und es sogleich mit Freuden aufnimmt; **21** er hat aber keine Wurzel in sich, sondern ist nur ein Mensch des Augenblicks; und wenn Bedrängnis entsteht oder Verfolgung um des Wortes willen, nimmt er sogleich Anstoß. **22** Bei dem aber unter die Dornen gesät ist, dieser ist es, der das Wort hört, und die Sorge der Zeit und der Betrug des Reichtums ersticken das Wort, und er bringt keine Frucht. **23** Bei dem aber auf die gute Erde gesät ist, dieser ist es, der das Wort hört und versteht, der wirklich Frucht bringt; und der eine trägt hundert-, der andere sechzig-, der andere dreißigfach.

Fragen:

- 1. Was vermittelt das Bild vom Säen, Wachsen und Fruchtbringen? Wie hilft es, geistliche Prozesse zu verstehen?**
- 2. Warum ist es Jesus wichtig, die verschiedenen Gründe für das Nichtaufgehen der Saat zu schildern? Was beabsichtigt er damit?**

Matthäus 10,5-15 Diese zwölf sandte Jesus aus und befahl ihnen und sprach: Geht nicht auf einen Weg der Nationen, und geht nicht in eine Stadt der Samariter; **6** geht aber vielmehr zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel! **7** Wenn ihr aber hingehet, predigt und sprecht: Das Reich der Himmel ist nahe gekommen. **8** Heilt Kranke, weckt Tote auf, reinigt Aussätzige, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt! **9** Verschafft euch nicht Gold noch Silber noch Kupfer in eure Gürtel, **10** keine Tasche auf den Weg, noch zwei Unterkleider noch Sandalen noch einen Stab! Denn der Arbeiter ist seiner Nahrung wert. **11** Wenn ihr aber in eine Stadt oder in ein Dorf einkehrt, so forscht, wer darin würdig ist; und dort bleibt, bis ihr weggeht! **12** Wenn ihr aber in das Haus eintretet, so grüßt es! **13** Und wenn nun das Haus würdig ist, so komme euer Friede darauf; wenn es aber nicht würdig ist, so wende sich euer Friede zu euch zurück. **14** Und wenn jemand euch nicht aufnehmen noch eure Worte hören wird - geht hinaus aus jenem Haus oder jener Stadt und schüttelt den Staub von euren Füßen! **15** Wahrlich, ich sage euch, es wird dem Land von Sodom und Gomorra erträglicher ergehen am Tag des Gerichts als jener Stadt.

Fragen:

- 1. Was ist der Grund für den Auftrag an die Jünger, nur „zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel“ zu gehen?**
- 2. Warum sagt Jesus denen, die seine zwölf Jünger nicht annehmen, das Gericht und Vernichtung (Sodom und Gomorra) voraus? Trifft das heute auch noch zu, wenn Menschen unsere Botschaft nicht annehmen?**

Lukas 19,1-10 Und er ging hinein und zog durch Jericho. [2](#) Und siehe, da war ein Mann, mit Namen Zachäus genannt, und der war ein Oberzöllner und war reich. [3](#) Und er suchte Jesus zu sehen, wer er sei; und er konnte es nicht wegen der Volksmenge, denn er war klein von Gestalt. [4](#) Und er lief voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, damit er ihn sehe; denn er sollte dort durchkommen. [5](#) Und als er an den Ort kam, sah Jesus auf und erblickte ihn und sprach zu ihm: Zachäus, steig eilends herab! Denn heute muss ich in deinem Haus bleiben. [6](#) Und er stieg eilends herab und nahm ihn auf mit Freuden. [7](#) Und als sie es sahen, murrten alle und sagten: Er ist eingekehrt, um bei einem sündigen Mann zu herbergen. [8](#) Zachäus aber stand und sprach zu dem Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und wenn ich von jemand etwas durch falsche Anklage genommen habe, so erstatte ich es vierfach. [9](#) Jesus aber sprach zu ihm: Heute ist diesem Haus Heil widerfahren, weil auch er ein Sohn Abrahams ist; [10](#) denn der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist.

Fragen:

- 1. Wie kommt es, dass Zachäus und Jesus sich gleichzeitig suchen und schließlich finden? Kommt es immer auf dieses Zusammenspiel beider Seiten an, wenn Menschen für Gott gewonnen werden?**
- 2. Wie gewinnt Jesus den Zachäus? Was können wir konkret davon lernen und übernehmen?**